

1.Österreichischer Integrationspreis (verliehen im Juni 2010)



Ein "Integrations-Oscar" ging an die Kooperative Mittelschule Wien 18, die von Kindern aus mehr als 30 Ländern besucht wird. Der Preis wurde für eine Vielzahl an Klein-Projekten vergeben.

Am 7. Juni wurden im Haus der Industrie in Wien die Preisträger des erstmals vergebenen "Österreichischen Integrationspreises 2010" bekannt gegeben. Initiiert wurde der Preis vom Verein "Wirtschaft für Integration" gemeinsam mit dem ORF. Als Schirmherren des Vereines fungieren Raiffeisen-Generalanwalt Christian Konrad und Wiens Bürgermeister Michael Häupl.

In vier Kategorien wurden aus insgesamt 362 Einreichungen 16 Projekte als besonders herausragend nominiert, aus diesen 16 wurden von der Jury (u. a. Caritas-Präsident Franz Küberl, Kabarettist Michael Niaravani, Wiens Wirtschaftskammer-Präsidentin Brigitte Jank und "Ostbahn-Kurti" Willi Resetarits) vier Preisträger ausgezeichnet: Jugend- und Kulturverein "Culture Factor Y" (Projekt



"Lebenswelten - Kulturaufbau"; Vorarlberg), die Kooperative Mittelschule Wien 18 (Projekt "Faktor I: Identität - Interkulturalität - Integration"), die Magistratsabteilung 17 der Stadt Wien (Projekt "StartWien"; Wien) und die SparAkademie Wien (Projekt "Multikulturelles Lernen - Kulturpflege"; Wien und Salzburg).

Preisträger in der Kategorie "bilden & befähigen" ist die **Kooperative Mittelschule Wien 18** mit ihrem Projekt "**Faktor I: Identität - Interkulturalität - Integration**". Kinder und Jugendliche aus mehr als 30 Staaten besuchen die Kooperative Mittelschule. Sprachliche und kulturelle Vielfalt in den Klassenzimmern ist hier die Regel. Das Projekt setzt sich aus vielfältigsten Kleinprojekten zusammen, die das Schulleben prägen, wie beispielsweise Hauptschule trifft Hochschule, Projektwochen (zu Themen wie Heimat, Dialog und Konflikt der Kulturen, Identität, Vielfalt ...), Kooperation mit der Regionalgruppe "Währing Miteinander", Förderung der Muttersprachen und vielem mehr.